

**BILSTEIN GROUP: Die Zukunft fest im Blick.**

***Verbindliches Abkommen mit H2 Green Steel zum Bezug CO<sub>2</sub>-neutralen Warmbands ab 2026 geschlossen / diverse weitere Maßnahmen in Umsetzung***

Die in Hagen-Hohenlimburg ansässige BILSTEIN GROUP hat in den vergangenen Monaten ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen noch einmal deutlich beschleunigt und Projekte in allen relevanten Bereichen fortgesetzt oder gestartet.

Insbesondere auf der Vormaterialseite sind deutlich sichtbare Erfolge zu verzeichnen. Nachdem sich die BILSTEIN GROUP bereits im Frühjahr 2021 an dem sehr ambitionierten schwedischen Stahlerzeugungs-Start-up H2 Green Steel beteiligt hatte, konnte mit H2 Green Steel in der vergangenen Woche nach intensiven Verhandlungen nunmehr ein umfassender Vertrag zum Bezug signifikanter Mengen CO<sub>2</sub>-neutralen Warmbands aus Boden in Nordschweden ab 2026 unterzeichnet werden. „Dieses Leuchtturmprojekt wird in Zukunft eine wesentliche Säule unseres Vormaterialbezugs darstellen,“ so Marc T. Oehler, CEO und Gesellschafter der BILSTEIN GROUP.

Absichtserklärungen und Kooperationsvereinbarungen konnten in den vergangenen Monaten bereits mit Salzgitter (Projekt SALCOS) und mit thyssenkrupp Steel Europe in Duisburg sowie thyssenkrupp Hohenlimburg (Bezug von „blue mint Steel“ in den kommenden Jahren) vereinbart werden. Werden die ambitionierten technischen Projekte der Vormateriallieferanten plangemäß umgesetzt, können bis zum Ende dieses Jahrzehnts bereits deutlich mehr als 50 % des Vormaterialbedarfs der BILSTEIN GROUP in Deutschland mit CO<sub>2</sub>-reduziertem oder gar CO<sub>2</sub>-neutralem Warmband gedeckt werden. Und es geht weiter: Auch mit allen anderen relevanten Stahlherstellern finden derzeit Gespräche über einen zeitnahen Bezug von CO<sub>2</sub>-reduzierten Warmbandmengen statt.

Hierzu Marc T. Oehler: „Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von kaltgewalztem Bandstahl entsteht zu weit über 90 % bei der Stahlherstellung, also der Fertigung unseres Vormaterials, und ist somit von uns nicht unmittelbar beeinflussbar. Die ambitionierten Ziele der europäischen Stahlindustrie und die entsprechenden Vereinbarungen zum Bezug CO<sub>2</sub>-reduzierter Mengen in den kommenden Jahren ermöglichen es der BILSTEIN GROUP, ihren Kunden flächendeckend einen unmittelbaren Mehrwert zu bieten und signifikante Mengen deutlich CO<sub>2</sub>-reduziertes, perspektivisch sogar CO<sub>2</sub>-neutrales Kaltband liefern zu können. Die BILSTEIN GROUP setzt mit Konsequenz die Strategie einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Reduzierung ihrer Produkte fort und ist in diesem Bereich auch über die Branche hinausführend.“

Aber auch die seitens des Unternehmens unmittelbar beeinflussbaren Scope 1- und Scope 2-Emissionen (laut Greenhouse Gas Protocol (GHGP)) stehen trotz aller gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen weiter im ständigen Fokus des Familienunternehmens. So hat die Geschäftsführung der BILSTEIN GROUP entschieden, an den deutschen Standorten eine redundante Wasserstoffinfrastruktur aufzubauen. Hierdurch wird es möglich sein, Wasserstoff unmittelbar zur Prozesswärmeerzeugung zu nutzen, sobald dieser in größerem Umfang verfügbar ist – und dies, ohne sich die Möglichkeit zu verbauen, sofern erforderlich temporär wieder auf Erdgas zurückschalten zu können. Für diese Flexibilität, die einen signifikanten Beitrag zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in den Produktionsprozessen der Kaltwalzwerke leistet, wendet die BILSTEIN GROUP in den kommenden Jahren einen zweistelligen Millionenbetrag auf.

Michael Ullrich, technischer Geschäftsführer der BILSTEIN GROUP: „Mit den bereits umgesetzten und laufenden Maßnahmen und Projekten sehen wir es als realistisch an, die Zielsetzung der BILSTEIN GROUP, alle in-

ternen Produktions-, Logistik- und Verwaltungsprozesse bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben, schon bereits deutlich früher zu erreichen. Hierbei wird grüner Wasserstoff eine ganz wichtige Rolle spielen. Die entsprechenden Gespräche zu einer möglichst schnellen Realisierung einer flächendeckenden Versorgung der deutschen Standorte mit grünem Wasserstoff laufen mit allen relevanten Stellen.“

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung, vor der die Menschheit aktuell steht. Die BILSTEIN GROUP hat dies bereits vor geraumer Zeit erkannt und geht beim Klimaschutz mit hoher Geschwindigkeit und erheblichem finanziellen Einsatz voran. Marc T. Oehler: „Wir wollen, ja wir müssen beim Thema „Klimaschutz“ ganz vorne mit dabei sein, um auch zukünftig unsere Spitzenposition in der europäischen Kaltwalzindustrie zu behaupten und unseren Kunden maßgeschneiderte, anspruchsvolle Kaltbandgütern für diverse Anwendungsfelder liefern zu können. Die CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sind hierbei die zentralen Punkte. Hier sind wir auch dank des unermüdlichen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führend und werden unsere Bemühungen in den kommenden Monaten weiter verstärken.“

Und auch im Kleinen geht es voran: So hat die BILSTEIN GROUP im Stammunternehmen in Hohenlimburg Ende Oktober 2022 insgesamt 18 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden können. Ladesäulen an den anderen Standorten werden in den kommenden Monaten installiert.

Weitere Informationen: aktuelle Nachhaltigkeitsbroschüre der BILSTEIN GROUP unter

[www.bilstein-gruppe.de/nachhaltigkeit/](http://www.bilstein-gruppe.de/nachhaltigkeit/)

[www.bilstein-gruppe.de/en/sustainability/](http://www.bilstein-gruppe.de/en/sustainability/)



14. April 2023

### Pressekontakt

BILSTEIN GROUP  
Im Weinhof 36  
58119 Hagen

Marc T. Oehler  
CEO

T 02334 82-1005  
✉ [marc.oehler@bilstein-kaltband.de](mailto:marc.oehler@bilstein-kaltband.de)

Tina Prinz  
Marketing/PR

T 02334 82-1012  
✉ [tina.prinz@bilstein-kaltband.de](mailto:tina.prinz@bilstein-kaltband.de)